

Erzheim 8 mal wöchentlich.
Monatlicher Bezugspreis durch Erleger einjähr. 30 Pfg. 6 Jm.
40 Pfg. Trägerschein 1.70; durch die Post 1.70 einschließlich
Postüberweisungsgebühren, zusätzlich 20 Pfg. Post-Behälter.
Einzelnnummer 10 Pfg., Sonntags- u. Feiertagsnummer 20 Pfg.
Abbestellungen müssen spätestens eine Woche vor Ablauf des
Bezugszeitraums beim Verlag eingegangen sein. Unsere
Erleger dürfen keine Abbestellungen entgegennehmen.

Sächsische Volkszeitung

Verlagsgesellschaft Dresden.
Kunzigenstraße: die 11spaltige 22 mm breite Seite 4 Pfg.;
für Familienanzahligen 4 Pfg.
Für Platzwünsche können wir keine Gewähr leisten.

Schriftleitung: Dresden-N., Volkersstr. 17, Fernruf 20711 u. 21012
Geschäftsstelle, Druck und Verlag: Germania-Verlagsgesellschaft
Berlin 17, u. G. Winkel, Volkersstr. 17, Fernruf 21012,
Postfach: Nr. 1022, Bank: Sparkasse Dresden Nr. 94707

Freitag, 12. Februar 1937

Im Falle von höherer Gewalt, Verbot, einwirkender Betriebs-
störungen hat der Verleger oder Verwertungsbesitzer keine An-
sprüche, falls die Zeitung in beschaffenem Umfang, vollständig
oder nicht erscheint. Erfüllungsort: Dresden.

Rote Mobilmachung in Katalonien

Zivilbevölkerung zum Kampf gezwungen

Paris, 11. Februar. Nach einer Meldung aus Barcelona haben die katalonischen Bolschewisten die Mobilisation und Einreichung der Jahrespläne 34 und 35 in die sogenannte „Rekrutenarmee“ und die Einreichung der Militär in die sogenannte „Volksarmee“ beschlossen, die unter Einheitskommando gestellt werden sollen.

Salamanca, 11. Februar. (Von Sonderberichterstatter des DFB.) Wie aus den Nachrichten der verschiedenen Rundfunksender hervorgeht, haben die Einnahme von Malaga und die Abschneidung Madrids von Valencia unter den spanischen Bolschewisten eine starke Entmutigung und niederschmetternde Wirkung hervorgerufen. Del Vano erklärte, der Fall Malagas habe seinen Truppen mehr Verluste gebracht als die dreimonatige Belagerung Madrids. Die kommunistische Partei hat einen Aufruf erlassen, in dem es u. a. heißt: Infolge des ständigen Vorrückens der Francotruppen ergibt sich für Madrid die große Gefahr, isoliert zu werden. Angesichts des Ernstes der Lage ist die

Mobilisierung der Zivilbevölkerung erforderlich. Die Jugend beider Geschlechter muß sich bereithalten, auf den Barricaden zu kämpfen.

Die Madrider Kommunistenblätter schreiben, daß man dem Madrider Proletariat die gegenwärtige äußerst bedrohliche Lage nicht verschweigen dürfe. Der Bolschewistenfunker „Union Radio“ in Madrid muß zugaben, daß die Volkstrontkämpfer vor der Einnahme Malagas die günstige Gelegenheit wahrgenommen haben, mit großen Mengen von Geld und Schmuck, über deren Herkunft der Sender allerdings keine Auskunft gibt, zu entfliehen.

Der Sender der Anarchisten von Barcelona zählt die Niederlagen auf, die auf

das Konto Largo Caballeros

hämten. So habe er als „Kriegsminister“ Juan, San Sebastian, Eigenza und Malaga verloren und trage die Schuld an der Einkesselung Madrids. Zu den „Erfolgen“ des „Marine-Ministers“ Prieto gehörten die ständige Bombardierung Madrids, die Isolierung durch die Blockade der nationalen Schiffe, der Verlust der Kontrolle über das Mittelmeer usw.

Nach Meldungen der kommunistischen Sender haben die nationalen Flieger auch im Laufe des Mittwoch die Städte Suarez (Murien), Motril und Almeria mit großer Festigkeit

bombardiert. Ferner sei das Küstengebiet von Almeria erneut durch nationale Kriegsschiffe beschossen worden.

Der Vormarsch der Nationalen geht weiter

Salamanca, 11. Febr. Der Heeresbericht des obersten Befehlshabers in Salamanca vom Mittwoch meldet von der Front vor Madrid nichts Neues. Die Südbarmee berichtet, daß auch am Mittwoch wieder bei Alcala la Real (in der Nähe von Jaen) ein Angriff der Bolschewisten zurückgeschlagen wurde. Dagegen wurde ein Gegenangriff bei Pinos Puente abgewiesen.

Nach dem Bericht General Quijano de Planos vom Mittwoch haben die nationalen Truppen im Laufe des Tages an der Front von Malaga ihren Vormarsch fortgesetzt und sind in unmittelbarer Nähe von Motril angelangt.

Die Tätigkeit der nationalen Flieger war am Mittwoch sehr groß. Einige Flugzeuge konnten u. a. im Hafen von Almeria ein bolschewistisches 2500 Tonnen großes Schiff mit Bomben belegen und versenken. In einem Luftkampf in der Nähe von Granada wurden 2 zweimotorige bolschewistische Flugzeuge abgeschossen. An der Front von Madrid haben die nationalen Flieger längs des Manzanares- und des Jarama-Flusses die Stellungen der Bolschewisten mit gutem Erfolg bombardiert.

Wie jetzt noch ergänzend bekannt wird, ist bei den Kämpfen um Ciempozuelos südlich von Madrid vor einigen Tagen eine ganze Abteilung der Internationalen Brigade, insgesamt 1300 Mann, ums Leben gekommen. Unter den Gefallenen befand sich ein französischer Oberst und zwei französische Hauptleute.

Das Leben in der Provinz Malaga beginnt bereits wieder seinen gewöhnlichen Lauf anzunehmen. Es verkehren schon wieder verschiedene Autobuslinien, desgleichen in der Stadt Malaga die Straßenbahnen. Aus der Umgebung werden Lebensmittel nach Malaga und in die anderen von den nationalen Truppen besetzten Ortschaften gebracht.

Neue sowjetrussische Einmischung

Waffenankaufskredit für die spanischen Bolschewisten.

London, 11. Februar. Die „Daily Mail“ meldet, daß die Sowjetregierung den spanischen Bolschewisten in Paris einen Kredit von 5,7 Millionen Franken zum Kauf von Waffen erteilt habe. Dieser Kredit sei gesichert durch Gold, das die spanischen Bolschewisten aus dem Lande geschafft haben.

Die Ausgabepolitik der Gemeinden

Im kommenden Rechnungsjahr müssen alle Gemeinden zum Haushaltsausgleich kommen

Ministerielle Grundzüge

Berlin, 11. Februar. Der Reichsinnenminister hat zugleich im Namen des Preussischen Finanzministers an die nachgeordneten preussischen Behörden hinsichtlich der Haushaltsführung der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1937 Grundzüge für die Ausgabepolitik aufgestellt. Die neuen großen Ausgaben des Reiches, besonders im Rahmen des Vierjahresplanes, erforderten immer stärker eine Verlagerung der hierfür notwendigen Mittel und Kräfte auf das Reich. Auch bei der Neuregelung des Finanzausgleiches könnten sich gewisse Verschiebungen zugunsten wirtschaftlich schwächerer Gemeinden ergeben. Weiter müßten die Gemeinden daran denken, ihre Tarife für Elektrizität, Gas und Wasser, soweit in ihnen Finanzzuschläge enthalten sind, im Rahmen des Möglichen zu senken. All dies sei bei der Ausgabepolitik zu beachten und daher sparsamste Durchführung der Ausgaben, auch wo es sich um politische Wünschenswertes handelt, geboten. Es müsse erwartet werden, daß es im kommenden Rechnungsjahr auch den Gemeinden, die bisher aus eigener Kraft noch nicht zu einem Haushaltsausgleich kommen konnten, gelinge, die Deckung der unabwendbar notwendigen Ausgaben zu finden. Eine gewisse freiere Bemessung der Ausgabeansätze könne als für die Zukunft des deutschen Volkes lebenswichtig und daher mit den Grundgedanken vereinbar für die Heimbeschaffung der HJ. für die Berufsschulen und die Straßenunterhaltung in Frage kommen.

Bei der Berufsschulpflicht gelte es, die großen Ziele des Vierjahresplanes durch besonders gründliche Berufsvorbereitung zu fördern. Es sei erwünscht, wenn insbesondere die Gemeinden, die bisher nur in beschränktem Umfang die Berufsschulpflicht durchgeführt oder die vorhandenen Einrichtungen in der Notzeit eingeschränkt haben, diese entsprechend erweitern und ausbauen.

Die Straßenunterhaltung muß dazu führen, daß die Straßen den gesteigerten Anforderungen des Verkehrs allmählich angepaßt und die in ihnen angelegten großen Gehmittel erhalten werden. Im einzelnen erwarten die Minister u. a. von allen Gemeinden, daß sie die Umstellung auf das

neue Gewerbesteuerrecht nicht dazu benutzen, durch eine zu hohe Bemessung der Befähigung die Gewerbesteuer mehr als bisher auszuschießen.

Kraftfahrer, fahrt vorsichtig!

1936 mußten über 5800 Führerscheine entzogen werden.

Berlin, 11. Febr. Der Reichsverkehrsminister gibt bekannt, daß im Jahre 1936 wegen der verheerendsten Verstöße gegen die Verkehrsbestimmungen 5878 Führerscheine für Kraftfahrzeuge entzogen werden mußten. Besonders bemerkenswert ist dabei, daß die Mehrzahl dieser Ausmerzungen unzuverlässiger Elemente vom Kraftfahrzeugverkehr wegen „Neigung zum Trunk oder zu Ausschreitungen“ (2103 Fälle) erfolgte. Wegen Nichterfüllung von polizeilichen Anforderungen wurden 1258 Führerscheinentziehungen ausgesprochen, wegen fahrlässiger Körperverletzung oder fahrlässiger Tötung 1102, wegen Missetaten und Sittlichkeitsverstößen 103, wegen schwerer Eigentumsvergehen und Urkundenfälschung 578. In 13 Fällen erfolgte die Entziehung, weil der Betreffende nicht gegen Haftpflicht versichert war und entstandenen Schaden nicht erlegte. Im Berichtsjahr wurde außerdem in 1951 Fällen d. Führerscheine von vornherein verweigert, darunter befinden sich 445 Anwärter, die die Prüfung nicht bestanden haben. Bei der Mehrzahl der übrigen lag erwiesene Unzuverlässigkeit vor. Fahrlehrerscheine wurden 127 entzogen und 29 verweigert, beide Male hauptsächlich wegen Nichterfüllung polizeilicher Anforderungen.

Der ersetzte Schneefall in Bayern

Endlich eine richtige Winterlandschaft

München, 11. Febr. Am Mittwochabend stellte sich starkes Schneetreiben ein, das im Laufe der Nacht zum Donnerstag und am Donnerstag früh noch anhält und zum ersten Male in diesem Winter eine richtige Schneelandschaft schuf. Auch aus den Bergen wird allenthalben kräftiger Schneefall gemeldet. Beispielsweise befand eine Nachricht aus Füssen, daß der Schnee im Tal 25–30 Zentimeter hoch liegt.

Jugend im Weltstreit

Der vierte Reichserwettungskamp im Zeichen des Vierjahresplanes.

Das geistige und wirtschaftliche Leben der Nation steht heute mehr denn je im Zeichen der Leistungseigerung. Die neuen und hohen Zielsetzungen verlangen in einer Zeit, in der sich die äußeren Schwierigkeiten mehren, verstärkte Anstrengungen auf allen Gebieten. Ein wichtiger Teil dieser unendlich großen und niemals endenden Aufgabe ist der Vierjahresplan, der das gesamte Gebiet der Wirtschaft erfasst. Er soll dazu beitragen, die wirtschaftliche und damit gleichzeitig auch die politische Freiheit Deutschlands noch stärker als bisher zu sichern. Die im Rahmen des Vierjahresplanes zum Einjah kommende Kräfte sind von so umfassender und tiefgreifender Art, daß man ohne weiteres sagen kann, daß es in Deutschland keinen Menschen gibt, der nicht in irgendeiner Weise davon betroffen wird, sei es als Arbeiter, sei es als Verbraucher. Manche Schwierigkeiten, die bisher bereits bestanden, können sich im Verlaufe der nächsten Jahre leicht noch verstärken. Dazu gehört vor allem auch die Frage des Facharbeitermangels, eines der schwierigsten Probleme des gesamten Arbeitseinkaufes.

Nachdem die Arbeitslosigkeit — von den saisonmäßigen Hemmnissen abgesehen — praktisch als beseitigt gelten kann, hat sich schon seit geraumer Zeit ein steigender Facharbeitermangel bemerkbar gemacht. In zahlreichen Geschäftsbereichen großer und kleiner Unternehmen taucht immer wieder die besorgte Feststellung auf, daß eine notwendige und sonst durchaus mögliche Erweiterung der Produktion häufig nur an dem Fehlen ausreichender und geeigneter Arbeitskräfte scheitert. Auch in dem getrennt erschienenen Bericht der Reichsanstalt über den Arbeitseinkauf ist erneut auf den anhaltenden Facharbeitermangel in der Eisen- und Metallindustrie hingewiesen worden. Diese Frage hat eine sehr ernste volkswirtschaftliche Bedeutung. Der Mangel an geeigneten Arbeitskräften stellt eine Grenze für die weitere Zunahme der Produktion dar, die durch eine erhebliche Startheit gekennzeichnet ist. Die Bemühungen, dem Mangel an Facharbeitern nach Möglichkeit abzuhelfen, sind sehr zahlreich. Es stehen hier nur die Umschulungen und die zwischenbetrieblichen Vertiefungen erwähnt. Wie sehr auf diesem Gebiet bis vor kurzem noch gefürchtet worden ist, geht aus einer Mitteilung von Fachverständigen Seite hervor, nach welcher es in der deutschen Wirtschaft noch in neuester Zeit mehr als 2 Millionen Beschäftigte gegeben hat, die aus irgendwelchen Gründen auf einen Arbeitsplatz gekommen sind, der weder ihren Kenntnissen noch ihren Fähigkeiten entsprach und die somit am falschen Ort standen. Durch zahlreiche Hilfsmaßnahmen ist auf diesem Gebiete schon viel erreicht worden.

Trotz alledem ist es möglich, daß der Mangel an Facharbeitern im Laufe der nächsten Zeit, in der sich die durch den Vierjahresplan bedingten Wandlungen innerhalb der deutschen Wirtschaft immer stärker auswirken werden, noch mehr in Erscheinung treten wird. Denn die Herstellung der zahlreichen neuen Werkstoffe, von denen demnächst eine große Zahl auf der Leipziger Messe und auf der Düsseldorf Ausstellung „Schaffendes Volk“ gezeigt werden soll, erfordert besondere Fertigkeiten. Dagegen ist auch bei der Beschaffung und Verarbeitung dieses ungewohnten Materials ein Umlernen und ein hohes Maß von Geschick und Anpassungsfähigkeit vonnöten. Aus alledem geht hervor, daß die geistige Beweglichkeit, das Geschick und die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Arbeiters in den kommenden Jahren noch wichtiger sein werden als bisher bereits. Deutschland ist ein Land, das in vieler Hinsicht unter allen Ländern der Welt schon seit Jahrzehnten eine hervorragende Stellung eingenommen hat. Seine Qualitätserzeugnisse haben sich auf dem Weltmarkt trotz aller Schwierigkeiten immer wieder durchgesetzt. Das hohe Niveau des deutschen Arbeiters ist zu einem großen Teil auf die sorgfältige und umfassende Schul- und Berufsausbildung zurückzuführen. Diese Fragen der Ausbildung und der Erziehung gewinnen zu einer Zeit, in der die Lösung der eingangs geschilderten schwierigen Fragen bevorsteht, eine noch größere Bedeutung. Es gilt dabei nicht nur eine sorgfältige Ausbildung zu gewährleisten, sondern auch schlummernde Talente zu wecken, Anregungen zu geben und jeden einzelnen zur immer erneuten Hebung und Ergänzung seines fachlichen und beruflichen Könnens und Wissens anzuspornen. Das gilt in ganz besonderem Maße für den Nachwuchs in der Wirtschaft.

Der Verwirklichung dieser Forderung dient der Reichserwettungskampf, der gestern abend durch eine traditionelle Kundgebung im Berliner Sportpalast, auf der Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley und der Jugendführer des Deutschen Reichs, Walbur v. Schirach, richtungweisende Worte sprachen, eröffnet worden ist. Die-

Der vierte Reichsberufswettbewerb steht im Zeichen des Jahresplanes. Da die Teilnehmerbeschränkung zum ersten Male weggefallen ist, werden diesmal weit über eine Million Jugendliche an dem Wettbewerb...

Es ist nicht zuviel gesagt, wenn die Abhaltung von Reichsberufswettbewerben als Anhaltspunkte einer umfassenden Neuregelung des Berufswesens bezeichnet wird.

Mertliche Besserung im Befinden des Papstes

Rom, 11. Febr. Zum Eintritt Pius' XI. in das 10. Jahr seiner Regierung der Kirche veröffentlichte der „Offizieller Romano“ folgende offizielle Note: „Am festlichen Jahrestag der Wahl Pius' XI. auf den päpstlichen Stuhl freuen wir uns, mitteilen zu können, daß der Gesundheitszustand des Papstes sich merklich gebessert hat.“

General von Oven gestorben

DNB, Berlin, 10. Februar. General der Infanterie a. D. Adolf R. von Oven ist im Alter von 82 Jahren in Berlin gestorben.

Kleine Chronik

- Der Führer beglückwünscht den König von Ägypten
Berlin, 11. Febr. Der Führer und Reichszkanzler hat seiner Majestät, dem König von Ägypten, zum Geburtstag telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt.
Das Erdbeben bei Constantine
Paris, 11. Febr. Das Erdbeben, das die Gegend von Ouelma bei Constantine heimgesucht hat, forderte, soweit bisher festgestellt, zwei Tote und 11 Schwerverletzte.
Große Kommunistenrazzia in Warschau
Warschau, 11. Febr. Die Warschauer Polizei veranstaltete in der Nacht zum Donnerstag in 43 Wohnungen und Verbandsoffizialen Hausdurchsuchungen.
Vollzug eines Todesurteils in Augsburg
Augsburg, 11. Febr. Am 11. Februar 1937 wurde der am 26. 3. 1897 geborene Wilhelm Krifa aus Stadbergen bei Augsburg hingerichtet.

Wie die Bolschewisten in Malaga hausten

Buchhändler „wachten“ über die „öffentliche Sicherheit“

London, 11. Febr. Ein Sonderkorrespondent der „Daily Mail“ in Malaga berichtet neue Einzelheiten über die Schreckensherrschaft der Bolschewisten.

schätzten Mann. Er besand sich mit seinen zwei Söhnen zu Hause, als Milizsoldaten kamen und von ihm den Aufenthalt einiger nationaler Spanier wissen wollten.

Polen ratifiziert Auslandsabkommen

Warschau, 11. Februar. Der polnische Ministerrat nahm in seiner Sitzung am Mittwoch ein Gesetz über die Ratifizierung von Abkommen mit dem Ausland an.

Ein internationales Abkommen

Im Auswärtigen Amt in Berlin wurde Mittwoch von bevollmächtigten Vertretern der deutschen Regierung und der Regierungen von Belgien, Chile, Dänemark, der Schweiz, der Tschechoslowakei und der Türkei ein internationales Abkommen über die Beförderung von Leichen unterzeichnet.

Streitabbruch bei General Motors

Nationalgarde bleibt in Bereitschaft
Detroit, 11. Febr. Nach Mitteilung des Staatsgouverneurs ist zwischen der Leitung der General Motors-Werke und der Gewerkschaftsführung eine Verständigung erzielt worden.

Seit 11 Jahren wieder ägyptische Pilgerzüge nach Mekka

Kairo, 11. Februar. Zum ersten Male wieder seit 1926 wurde jeht als Zeichen der offiziellen Eröffnung der Pilgerreise das „Mahmal“ nach Mekka gesandt.

Amtshebungen auf Malta mit politischem Hintergrund

London, 11. Februar. Auf Veranlassung des britischen Kolonialministers sind zwei britische Kronbeamte in Malta ihrer Posten enthoben worden.

Elf Personen von einer Lawine verschüttet

Mailand, 11. Februar. Im Gebiet des Monte Rosa wurde eine aus 11 Personen bestehende Schifffahrtsgesellschaft in der Nähe von Gressoney von einer gewaltigen Lawine verschüttet.

Staatspräsident Greiser zur polnischen Staatsjagd eingeladen

Danzig, 11. Februar. Der Diplomatliche Vertreter der Republik Polen in Danzig, Chodacki, übermittelte dem Präsidenten des Senats, Greiser, eine Einladung des polnischen Staatspräsidenten Pilsudski zu der am 26. und 27. Februar stattfindenden Staatsjagd in Wislowlieja.

Zehn Spione in Ungarn verurteilt

Budapest, 11. Febr. Der ungarische Honved-Gerichtshof verurteilte am Mittwoch zehn Personen wegen Spionage zugunsten fremder Staaten zu schweren Zuchthausstrafen bis zu 18 Jahren.

An alle deutschen Sänger

DNB, Berlin, 11. Februar. An die Sänger in allen deutschen Gauen und an die Sänger deutschen Stammes in aller Welt ergoht folgender Aufruf: Wir deutschen Sänger rufen zum 12. Sängerbundesfest und zur 75-Jahr-Feier des Deutschen Sängerbundes, die in den Tagen vom 28. Juli bis zum 1. August 1937 in Breslau stattfinden werden.

Das Aktiengesetz im Reichsgesetzblatt

Das Gesetz über Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien (Aktiengesetz) vom 30. Januar 1937 sowie das Einföhrungsgesetz hierzu sind im Reichsgesetzblatt Teil I Nr. 15 verkündet worden.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 11. Februar

Preise: 1. Rinder: —, 2. Küber: A. Sonderklasse: —, B. Andere Küber: a) 55-63, b) 40-53, c) 38, d) —, 3. Vämmer, Hammel und Schafe: —, 4. Schweine: a) —, b) —, c) 50,5, d) 47,5, e) —, f) —, g) —
Auftrieb: Rinder 17, darunter Ochsen 1, Bullen —, Kühe 14, Färsen 2
Zum Schlachthof direkt —, Ochsen —, Bullen —, Kühe —, Auslandsrinder —, Küber 494, direkt —, Ausland —, Schafe 104, direkt —, Ausland —, Schweine 309, direkt —, Ausland —
Ueberstand: Rinder —, Küber —, Schafe 19, Schweine —, Marktverlauf: Rinder und Schafe belanglos, Küber ruhig, Schweine vertieilt.

Mitteldeutsche Börse vom 11. Februar

Ruhig. Auch an der Donnerstag-Börse, die in freundlicher Grundstimmung verkehrte, aber kein größeres Geschäft aufwies, hielt sich das Interesse für Textilwerte, von denen Dresdner Gardinen 1 fünf Achtel, Stöhr 1,75, Bogtänderische Epigen 8 Prozent gewonnenen. Vogtländische Tüll wurden 12 Prozent höher wieder notiert und zu 20 Prozent zugeteilt. Von Keramikischen Aktien stellten sich Meißner Ofen und Steingut Goldig 1 Prozent höher, Porzellan Weiskopf 1,25 Prozent, Waldaffen kamen 4 Prozent über letztem Kurs wieder zur Notiz. Von Maschinen- und Metallwerten notierten Hugo Schneider 2 Prozent höher, während Deutscher Eisenhandel 1 Prozent und Reinecker 1,5 Prozent abrückelten. Von Papierwerten zogen Linmrich 1,25 Prozent an. Von Brauereien Bielebräuerei Greiz 1 Prozent. Bankaktien, Montan- und Chemiewerte sowie Immobilien und Versicherungs-Gesellschaften waren nur geringfügig verändert. Zu größeren Umsätzen kam es am Rentenmarkt bei Reichsanleihen, die 0,32 Prozent gewonnenen. Sächsische Anleihen plus 0,25 Prozent. Sächsische Schatzanleihen waren vergebens gesucht. Nachfrage bestand auch für Dresdner Stadtanleihen, die 0,25 Prozent aufbesserten. Leipziger Stadt von 1928 minus ein Achtel Prozent. Pfandbriefe ruhig und unverändert.

neunten Kindes ermordet und einen Unfalltod vorzutäuschen versucht, um sich in den Besitz einer Versicherungssumme zu setzen und seine Geliebte heiraten zu können.

Die Leichen aller Opfer des Massenmörders Schäfer gefunden

Stuttgart, 11. Febr. Nach Mitteilung der Kriminalpolizei-Veilstelle und der Justizpressestelle Stuttgart hat die zur Aufklärung der vier von dem Massenmörder Schäfer verübten Verbrechen eingesetzte Sonderkommission am Mittwoch die noch fehlenden beiden Leichen gefunden. Die Grabungen führten zunächst zur Freilegung der Leiche des Hilfsarbeiters Johann Widmann, den Schäfer im August 1935 erschlagen hatte.

Ein gemeingefährlicher Gewohnheitsverbrecher hingerichtet

Königsberg, 11. Febr. Nach Mitteilung der Justizpressestelle ist am Donnerstag der am 10. Januar 1902 geborene Emil Bialter aus Demmingen hingerichtet worden. Er war am 13. November 1935 von dem Sondergericht in Königsberg (Preußen) wegen Verbrechens gegen das Gesetz zur Gewährleistung des Rechtsfriedens, wegen Mordversuches, Raubes und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden. Wettervorhersage für Freitag, 12. Februar: Wolkig. Einzelne Schauer, im Gebirge als Schnee, im Flachland mit Regen vermischt. Westliche Winde. Nachtfrost.

Hauptverleger: Georg Winkler. Verantwortlich für Inhalt und Bild: Georg Winkler in Dresden. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Leopold Winkler in Dresden. Druck und Verlag: Germania-Verlagsanstalt Dresden, Kellerstraße 17. D. N. I. 87; über 4200. — 3. Zt. in Protokolle Nr. 4 gültig.

Nur 24 Stunden Jarin

Das Schicksal der Komtesse Brassow — Die Schwägerin Nikolaus II. verliert ihren Prozeß gegen Polen

Warschau, 11. Febr.

Dieser Tage fand ein langwieriger Prozeß vor dem Obersten Gericht in Warschau seinen Abschluß...

Heimliche Hochzeit.

Natalja Sergejewna, die jugendliche Tochter eines Moskauer Rechtsanwalts hatte trotz ihrer bürgerlichen Herkunft Zutritt zu den höchsten abligen Kreisen...

Es hat keinen Sinn, zu schildern, wie der Großfürst und Natalia nach einiger Zeit dazu kamen, koste es, was es wolle, zu heiraten.

Nach der Abdankung des Zaren.

Das war im Jahre 1918. Bald nach Kriegsausbruch aber nahm Zar Nikolaus seinen Bruder wieder in Gnaden auf und setzte ihn durch ein Dekret wieder in alle seine Rechte ein.

Adelsstand erhoben. Sie blieb von jetzt ab Komtesse Brassow. Michael Alexandrowitsch bezog wieder seinen Palast in Petersburg, und dort war es, wo Natalia den Gipfel ihres Glückes erreichte.

Dann kam die russische Revolution. Im März 1917 mußte Zar Nikolaus II. abdanken. Er verzichtete aber nicht auf Thron und Krone für die gesamte Dynastie Romanow.

Michael Alexandrowitsch wurde von der Kerenski-Regierung nach Sibirien verbannt und dort wenige Monate später im Juni 1917 von den Bolschewisten ermordet.

Sei will keine Romanow sein.

Es blieb ihr allerdings die Hoffnung, auf dem Klagenwege doch noch einmal in den Besitz der Güter ihres toten Gatten zu kommen. Ihre Klage gegen den polnischen Staat begründete sie damit, daß Polen nach dem Befehl schließlich den Besitz aller Mitglieder des Hauses Romanow beschlagnahmt habe.

Die Richter des Obersten Gerichts in Warschau konnten sich dieser Argumentation jedoch nicht anschließen, und wiesen jetzt die Klage ab.

Amerikas Diplomatenschule

Nur 14 von 700 Bewerbern haben Glück — Mehr Praxis als Theorie

Die politische Aktivität, mit der Präsident Roosevelt nach seiner Wiederwahl auch die außenpolitischen Fragen aufgriff, läßt einen Blick auf die Schule geboten erscheinen.

Die breite Pennsylvania Avenue in Washington gleicht durchaus nicht dem Bild, das man sich gewöhnlich von einer amerikanischen Hauptstraße macht.

Man kann also in den Vereinigten Staaten durch Studium die Karriere eines Außenministers einschlagen wie etwa die Laufbahn eines Arztes oder Anwalts.

Die einjährige „Schule der Diplomaten“ in Washington ist eine Gründung des Präsidenten Coolidge, der im Jahre 1924 der amerikanischen Volkswirtschaft ein Gesetz zur völligen Reorganisation des außenpolitischen Amtes vorschlug.

Stellung zugunsten ihrer geschäftlichen Position mißbrauchten. Die Zustimmung des Kongresses zu dem vorgeschlagenen Gesetz ermöglichte den Aufbau der Diplomaten-

Schule. Jeden Mai findet eine Aufnahmeprüfung für die Bewerber statt. Durchschnittlich sebenhundert Kandidaten aus allen Teilen der Vereinigten Staaten kommen in Washington zusammen, um sich den Eingang in eine Karriere zu erkämpfen.

Die den Botschafteraspiranten vorgelegt werden. Der gedruckte Fragebogen des letzten Jahres zum Beispiel will wissen: Wer

„Der Martyrer und die Kirche“

Im Februarheft des „Hochland“ beschäftigt sich Prof. Dr. Erik Peterson mit der Frage nach der inneren Bedeutung und der Stellung des Martyrers in der Kirche.

Um den rechten grundsätzlichen Orientierungspunkt zu finden, zieht Peterson zunächst einige Aussprüche Christi besonders aus der Aussegnungsrede an seine zwölf Apostel heran.

Es besteht also, wie Erik Peterson folgert, eine eschatologische Lebens- und Schicksalsgemeinschaft zwischen den Jün-

gern und dem Herrn. Die Apostel selbst waren alle zugleich auch Martyrer, obwohl der Begriff des Apostels in sich genommen die übergeordnete Größe darstellt.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

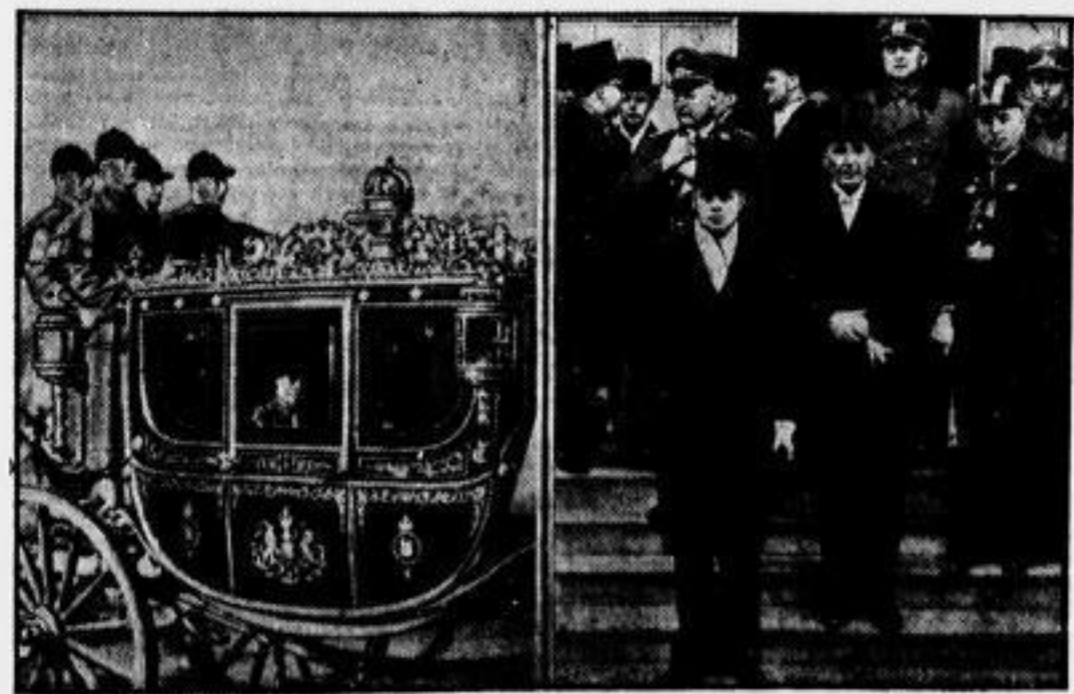
Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.

Das Martyrium gehört, wie Peterson weiter aus den Worten Christi folgert, notwendig zum Begriff der Kirche. Es gibt, so fügt er hinzu, gewisse menschenfreundliche Geister, die geneigt sind, alles, was auf dieser Welt geschieht, auf bloße Mißverständnisse zurückzuführen.



Erster öffentlicher Empfang König Georgs VI. hatte das Diplomatische Korps zum ersten öffentlichen Empfang in den St. James-Palast geladen.

Leipzig

Rassenpolitische Woche in Leipzig

vom 11. bis 21. 2. 1937.

Die vom Rassenpolitischen Amt Leipzig in der Zeit vom 11. bis 21. Februar angelegte Rassenpolitische Woche hat nicht nur den Zweck, über die bisher geleistete Arbeit einen Bericht abzugeben und die künftige Tätigkeit auf diesem Gebiet vorzubereiten.

Dies ist der Sinn der Rassenpolitischen Woche. Die Jugend wird vom 11. Februar an in den Ausstellungen ihrer Schulen auf die Geschichte des deutschen Volkes, auf die Werke der nationalsozialistischen Aufbauarbeit und auf die bevölkerungsbiologische Lage der Gegenwart hingewiesen.

Rassenpolitische Vorträge im Reichsfenster Leipzig.

Zur Unterstützung der rassenpolitischen Tagungen in Leipzig bringt der Reichsfenster Leipzig in seiner Programmwoche vom 14. bis 20. Februar einige bedeutende Vorträge. Den ersten Vortrag hierzu unter dem Titel „Unsterblichkeit, eine Betrachtung zur Rassenpolitik“ hält Dr. Paul Nagelberg am 15. Februar 17.10 Uhr.

Ausstellung der Deutschen Bücher.

Aus Anlaß der Rassenpolitischen Woche hat die Deutsche Bucherei das wichtigste deutsche Schrifttum des Jahres 1936 zu einer Ausstellung „Das Volk lebt im Buch“ zusammengestellt, die vom 11. Februar bis zum 11. März gezeigt wird.

Personenverkehr zur Leipziger Frühjahrsmesse 1937.

Für die Verkehrsbedienungen der kommenden Frühjahrsmesse vom 28. 2. bis 8. 3. 1937 hat die Reichsbahn wieder umfangreiche Vorkehrungen getroffen. Für den Verkehr nach Leipzig sind 174 und für den Rückverkehr 177, insgesamt also 351 Sonderzüge, vorgesehen worden.

20 Jahre Leipziger Wehmt. Das Leipziger Wehmt beging am 8. Februar in einer kurzen Feierstunde die 20. Wiederkehr des Tages seiner Errichtung.

Tagung der Markthallenbezeren und -direktoren in Leipzig. Mit Rücksicht auf die große Bedeutung der Markthallen für die Ernährungspolitik hat der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig die Markthallenbezeren und Markthallendirektoren für den 17. und 18. Februar zu einer Tagung nach Leipzig eingeladen.

Leipziger Tiefbauarbeiten im Januar 1937. Die von der Stadt Leipzig durchgeführten Tiefbauarbeiten haben durch die Witterungsverhältnisse im Januar zum Teil eine Beeinträchtigung erfahren. Ein Teil der Arbeitsvorhaben hat in der Berichtzeit eingestellt werden müssen.

Rundgebung des Elternkreises. Der Kreisverband Leipzig im Elternkreis e. V. hielt am Mittwoch zum ersten Male eine Rundgebung an. Im Mittelpunkt stand eine Ansprache des Leiters des Ministeriums für Volkshilf, Gauamtsleiter Göpfert.

Rezeption für Priester findet am Donnerstag, dem 18. Februar, 17 Uhr, im St. Josephshaus, Rudolfstr. 7, statt. Ab 18 Uhr Reichsgelegenheit.

Kontinenteneinbruch. Nach gewaltfamer Öffnung eines Oberleitersfensters ist ein Dieb in die Schützenhauskantine in Stahmeln bei Leipzig eingedrungen. Von der Küche gelangte er in die angrenzenden Räumlichkeiten.

Vom Tod überrascht. Am Mittwochmittag ist der 62 Jahre alte Richard Bahndorf nach dem Ueberfahren der Fahrbahn in der Bennigsenstraße beim Betreten des Fußweges zu Fall gekommen und blieb tot liegen.

Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Lastkraftwagen. In der Preußenstraße in Leipzig-Probtzschda stießen ein Straßenbahnwagen und ein Lastkraftwagen zusammen. Der Fahrer des Kraftwagens hat angegeben, durch einen plötzlich auftretenden Hindernis zum Linkslenken gezwungen gewesen zu sein.

Hohenmölsen. Auch kleine Verletzungen be- achtet! Auf tragische Weise büßte der einzige Sohn des Arbeiters G. sein Leben ein.

Weißenfels. Ein guter Fang. Nach längerer Fähr- dung konnte von der Polizei ein Einbrecher in Weißenfels festgenommen werden, der von hier aus seine Diebstahlsreisen in den letzten Monaten nach Thüringen unternommen hatte.

Zur Rassenpolitischen Woche: Der völkische Staat muß von der Voraussetzung ausgehen, daß ein zwar wissenschaftlich wenig gebildet, aber körperlich gesunder Mensch mit gutem, festem Charakter, erfüllt von Entschlußfreudigkeit und Willenskraft, für die Volksgemeinschaft wertvoller ist als ein geistreicher Schwächling.

Südwest-Sachsen

Chemnitz. Unfall beim Brückenabbruch. Bei dem Abbrucharbeiten an der alten Beckerbrücke brach der Rest eines Brückenbogens mit den darunter befindlichen Holzstützen zusammen.

Reichenbach i. V. Einen Preis des Reichs- kriegsministeriums erhalten. Für die Ausstellung des NSDAP. Wehrgehilfen- und Volksgemeinschaft in Berlin hatte der Gewerbeschüler Gerhard Rodtrock als Angehöriger der Albertschule ein Modell eines schweren Maschinengewehrs mit Uhrwerk gebaut und eingeschickt.

Glauchau. Wohnungsbau und Arbeitsbe- schaffung. Im Mittelpunkt einer Tagung des Bezirksaus- schusses der Amtshauptmannschaft Glauchau standen Berichte über Siedlungsbau und Arbeitsbeschaffung.

Glauchau. Tod in der Kurve. Auf der Fahrt von Grimnitz nach Glauchau geriet der Motorradfahrer Rudolf Schenk aus Glauchau in einer Kurve von der Fahrbahn ab und sauste gegen einen Baum.

Wauen. Ein Zwölfjähriger tödlich über- fahren. Am Mittwochnachmittag hat sich im Stadtzentrum ein schwerer Verkehrsunfall ereignet, der ein hoffnungsvolles Menschenleben als Opfer forderte.

Rabenstein. Todesfall. Nach kurzem Krankenlager verstarb der stellvertretende Superintendent von Chemnitz-Land, Pfarrer Kirchbach-Rabenstein.

Aus der Lausitz

Wauen. Eine öffentliche Beratung mit dem Ratsherrn findet am Freitag, 12. 2. 18 Uhr im Großen Bürgerkafe des Gewandhauses statt.

Wauen. Todesfall. Baumeister Hermann Kranz, Inhaber der Firma Hermann Kranz GmbH, Waugeschütz, ist am Dienstag im Alter von 60 Jahren gestorben.

Wauen. Im Petri-Dom wird in einer religiösen Abendpredigt am Mittwoch, 17. 2. P. Kurt Dehne über das Thema „Was ist Weltanschauung?“ sprechen.

Wauen. Seinen 70. Geburtstag konnte am 10. 2. Tischkammermeister Eduard Haase, Wettinstraße 32, feiern. Der Jubilar ist in Schirgiswalde geboren.

Schirgiswalde. Durch einen Bullen verletzt. In Niederrossau wurde der Landwirt Robert König im Vieh- stall von einem Bullen gegen die Wand gedrückt und an der Brust schwer verletzt.

Wittichenau. Zwei Lastwagen stießen zusam- men. Auf der Straße Wauen-Sopernowda stießen in Groß- fährden zwei Lastkraftwagen mit großer Wucht zusammen.

Jahn & Griese Tapeten - Linoleum - Wachstuche. Inh. Fr. Widmer. Wiesenstr. 9 — Tel. 21971.

ALOIS HEIDL Ausführung sämtl. Bauarbeiten. Fernsprecher 45011 - Planitzstr. 58, III.

Alfred Mann gepr. Dachdeckermeister. Dachmendekung - Umdeckung. Ziesendorferstr. 17. Ruf 31 077.

Holz- u. Kohlenhandlung Möbeltransport und Lohnfahrten. Joh. Mizelli. Martin Winkler. Uhren, modern. Schmuck. Westsche. Straße der SA 79.

Keller & Lorenz Schlossermeister Kunst- und Bauschlosserei. Spezialität Markisen und Scherengitter. Bernsdorfer Straße 74 — Fernsprecher 50 108.

Bildhauerei Alfred Kunath. Grabdenkmäler Architektur Plastik. Spezialitäten: ERB GRABMALANLAGEN. Roohlitzerstraße 16 — Ruf 52980.

Licht-, Kraft-, Radio-Anlagen elektr. Herde, Speicher und Apparate. Beleuchtungskörper. Leissi & Schlimper, Ing. Ruf 41781 obere Aktionstraße 10.

Seizungs- u. Warmwasser- bereitungs-Anlagen liefert E. Schäfer. Solbrigstraße 7, Telefon 30444.

Visitenkarten liefert billig und gut. Germani-Backdruckerel. Dresden-A. 1. Politzerstr. 17.

Adolf Ebel Elektro-Ing. Chemnitz, Beckerstr. 10. Ruf 54187. Elektr. Licht-Kraft-Radio-Anlagen. Herde, Speicher und Apparate. Beleuchtungs-Körper in großer Auswahl.

Lampert's Bierstube Ausschank von Lampert's Gesundheits-Bier. gepr. 1868 Brelgasse 5 Tel. 27212. Sächsische Volkszeitung hängt im Lokal aus.

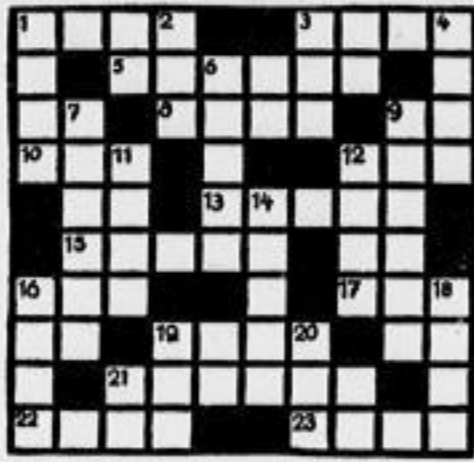
Gaststätte Moritzburg Bes. A. Kretzschmar. Tel. 21644/45. Angenehmer Familien - Aufenthalt. Küche und Keller bieten das Beste.

Gaststätte „Kappler Eck“ Inh. Fritz Stejzner - Zietzenstr. 53. Ruf 40495. Angenehmer Familienverkehr. Club- und Skatzimmer.

Ein-u.dieselbe Brille für fern u. nah. Ist im Gebrauch bequemer und billiger, als zwei Brillen abwechselnd tragen zu müssen. Sie können die eine sparen. Auch besteht kaum noch Bruchgefahr, weil das dauernde Umwechseln der Brillen fortfällt.

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel.



Waagerecht: 1. Großer Behälter, 3. Tierhaut, 5. Nachkommen, 8. Staatsoberhaupt von Venedig, 10. Getreide, 12. Kälteprodukt, 13. Hülsenfrucht, 15. Brennmaterial, 16. Straße, 17. rumänische Münze, 19. großes Gewässer, 21. Flugzeug, 22. Zahl, 23. Behälter.

Senkrecht: 1. Bruchstück, 2. Ziegenleder, 3. Märchengestalt, 4. Ort in Tirol, 6. Erfinder des Dynamits, 7. Milchprodukt, 9. Türverschluss, 11. Holzmulde, 12. Haustier, 14. Lehrling, 10. Nebenast, 15. weiblicher Vorname, 19. Erkennungszeichen, 20. Farbe.

Silbenrätsel.

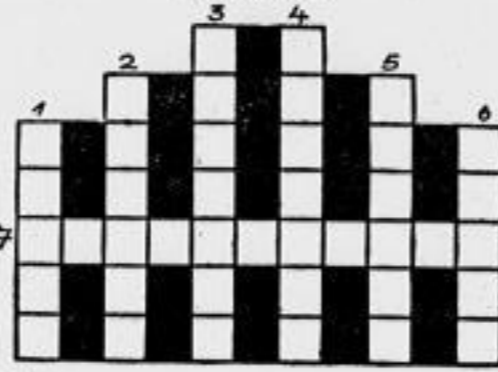
a ba de di e e el er eu fant sin gen i il jet so lom le le lei lep li ll ma ma mau me mond nar ne ne nett ni ni nis nu ob po ra re se rum sal se sil so her her si te tiv to tro tur um ve ver wurm ze zi zio

Aus vorstehenden Silben sind 19 Wörter folgender Bedeutung zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, nach-

ander von oben nach unten gelesen, eine Bauern-Wetterregel ergeben.

- 1. Luftsprung, 2. optischer Gegenstand, 3. italienischer Tonbildner, 4. Friedensgöttin, 5. Männername, 6. Landschaftsmaler, 7. Frühlingsblume, 8. Dichtkünstler, 9. Stichwaife, 10. Rachegöttin, 11. Schrifttum, 12. Andenbild, 13. Grabstätte, 14. astronomisches Ereignis, 15. irlischer Staat, 16. Stadt und Bezirk in Kleinasien, 17. Wurmart, 18. Südrucht, 19. Jahresende.

Figurenrätsel.



Die Buchstaben: a a a a a a a, b, d, e e e e e, g, i i i i i, m n n n n n n, o o o, p, r, i, j, t t t t t sind so in die Felder der Figur einzusetzen, daß 1-8 senkrecht und 7 waagerecht Wörter folgender Bedeutung ergeben:

- 1. Gemeinschaftsbegriff, 2. Metallart, 3. italienisches Staatsgericht, 4. europäische Großmacht, 5. Name für Großbritannien, 6. ärztliches Instrument, 7. südamerikanische Republik.

Auflösungen aus der letzten Donnerstag-Nummer.

Silbenband: 1-2 Knecht, 3-4 Steat, 5-8 Kofee, 7-8 Kofee, 9-10 Gajon, 11-12 Kaspia, 13-14 Pflanz, 15-16 Vofke - Kofee. Silbenrätsel: 1. Silberfeld, 2. Janna, 3. Kaspalin, 4. Turban, 5. Wipfel, 6. Wamba, 7. Raupen, 8. Gieschen, 9. Debit, 10. Staubl, 11. Wab, 12. Langer, 13. Gansberg, 14. Schlangen, 15. Wefant, 16. Niederlande, 17. Bergbau, 18. Veltrop, 19. Jannubi, 20. Salami, 21. Tarrat, 22. Gagar, 23. Kuber. - „Gut eure deutschen Weiber, denn kommt ihr gute Geister.“

Deutscher Wermut-Wein

Gekauft wird immer!

Dresdner Theater Opernhaus: Donnerstag Ein Raubmord (8)

Schauspielhaus: Donnerstag Thors Gast (8)

Ämtliche Bekanntmachungen

Neuer Zollverein.

Der Bundesrat 14/37 B.4. der Reichsregierung bringt neue Vorschriften für den Zollverein...

Wittelmänner

Wittelmänner sind ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Baumwollhändler Walter Ernst...

Rundfunk

Deutsches Landfunk: Freitag, 12. Februar. 6.00 Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht...



Zur Prüfung und Konfirmation

- Konfirmationskleid 8.90, Konfirmationskleid 10.90, Konfirmationskleid 12.75, Konfirmationskleid 17.25, Konfirmationsmantel 10.75, Konfirmationsmantel 14.75, Konfirmationsmantel 17.75, Konfirmationsmantel 19.75, Strümpfe f. Konfirmation 1.25 - .95, Schlafhandsch. f. Konf. 1.25 - .95, Kunstl. Wäsche f. Konf. in großer Auswahl, bef. preiswert.

Winkelmann

Dresden, Wettinerstr. 3-5

Dresden: Unterhaltungskonzert; dazu aus Altenberg: Die Deutschen und Seeres-Schmeißer...

Ihr Eintopf - ein Feintopf

- Suppenhühner, gefr. 1/2 kg - 98, Reis, Ital., unglasiert 1/2 kg - 20, Bockwurst, Freitag frisch Stück - 26, Linsen, groß und mittel 1/2 kg - 40, -34, Knoblauchwurst, Freitag frisch 250 g - 50, Schälerbsen, halbe gelbe 1/2 kg - 34, -28

GÖRLITZER WAREN-EINKAUFSVEREIN A. S.